

PAUL VERNER

Die Bedeutung der neuen Organisationstechnik für die Entwicklung unserer Partei

Mit Recht kritisierte der III. Parteitag, daß in der Organisationstechnik ernste Mängel bestehen, und beauftragte das Zentralkomitee, „besonders im Zusammenhang mit dem Umtausch der Mitgliedsbücher“ geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit auf diesem Gebiet durchzuführen.

In Verbindung mit der Überprüfung aller Mitglieder und Kandidaten der Partei sowie dem Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten werden nun gleichzeitig die personelle Registrierung und die statistische Erfassung der Mitglieder und Kandidaten sowie die Ausstellung und Aufbewahrung der neuen Parteidokumente grundlegend verändert. Die Organisationstechnik unserer Partei erhält ein neues, der Entwicklung entsprechendes Gefüge, das im einzelnen in den vom Sekretariat des ZK am 22. Januar 1951 beschlossenen Richtlinien dar gestellt ist. Die Aufgabe aller Parteileitungen besteht jetzt darin, diese Richtlinien genauestens zu studieren und sie richtig durchzuführen. Dadurch werden wir auf diesem wichtigen Abschnitt der organisatorischen Arbeit Ordnung schaffen und wesentlich zur Festigung und weiteren Entwicklung der Partei beitragen.

Was bedeuten die Richtlinien über die neue Organisationstechnik für die Entwicklung der Partei?

Zum ersten Male führt unsere Partei mit der Ausgabe der neuen Parteidokumente ein einheitliches System der personellen Registrierung aller Mitglieder und Kandidaten ein. Damit bekommen die Parteileitungen ein wichtiges Mittel zum besseren Studium des Bestandes der Organisation in die Hand, das ihnen ermöglicht, die Kräfte der Partei richtiger einzusetzen, die Fähigkeiten jedes Mitgliedes besser zu nutzen und seine Entwicklung planvoller zu lenken.

Für die Aufbewahrung der Parteidokumente wird eine einheitliche, für die ganze Partei geltende, strenge Ordnung festgelegt. Die Ausstellung und Aushändigung der Parteidokumente geschieht nach neuen Gesichtspunkten, die dem Grundsatz unseres Statuts entsprechen: „Mitglied der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu sein, ist eine große Ehre und Verpflichtung“. Das Parteibuch ist ein solcher Ausdruck der Verbundenheit mit der Partei, der ehrenvollen Zugehörigkeit und der Verpflichtung gegenüber der Partei.

Die Richtlinien legen weiter die Aufgaben aller Parteileitungen auf dem Gebiete der Organisationstechnik fest. Sie erläutern, wie die Organisation mit den neuen Parteidokumenten arbeiten muß. Die An- und Ummeldungen von Parteimitgliedern und Kandidaten werden nach neuen Gesichtspunkten durchgeführt. Schließlich wird die Organisationsstatistik nach einheitlichen Grundsätzen geregelt.

Alle Maßnahmen, die diese Richtlinien enthalten, zielen darauf ab, Ordnung in der Organisationstechnik zu schaffen und damit die Ordnung im eigenen Haus der Partei zu festigen. Die Verwirklichung dieser Richtlinien hilft, die Schlagkraft und Kampffähigkeit der Partei zu erhöhen und die großen Aufgaben, die auf allen Gebieten vor der Partei stehen, erfolgreich zu lösen. Damit erfüllt aber auch die Partei den vom III. Parteitag beschlossenen Auftrag.

Wie werden diese Richtlinien durchgeführt?

„Als Grundlage der personellen Registrierung der Mitglieder und Kandidaten sowie der Registrierung der Veränderungen im Parteileben der Mitglieder und Kandidaten dient das Grundbuch des Mitgliedes bzw. des Kandidaten“, heißt es in den Richtlinien, die allen Organisationseinheiten bereits zugegangen sind. Zusammen mit dem Mitgliedsbuch und der Nachweiskarte bilden sie das einheitliche Parteibuch. Alle drei Dokumente tragen die gleiche

Nummer. Die Durchführung der Registrierung ist in der Hauptsache auf die Kreisleitungen und jene leitenden Parteiorgane konzentriert, die durch Beschluß des Sekretariats des ZK dazu bevollmächtigt wurden.

Welche Aufgaben ergeben sich hieraus für die Parteileitungen?

Die Kreisleitungen haben vor allem dafür zu sorgen, daß die Parteidokumente sicher aufbewahrt werden. Die Grundbücher, die Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten sowie die Nachweiskarten, ganz gleich ob sie schon ausgefüllt sind oder noch nicht, müssen unter Verschuß gehalten werden. Die Verantwortung für die Sicherheit der Parteidokumente obliegt den beiden Sekretären der Kreisleitung. Für jedes bei der Kreisleitung vorhandene Parteidokument sind sie der Landesleitung und dem Zentralkomitee verantwortlich.

In der Vergangenheit gab es auf diesem Gebiet in einigen Kreisleitungen ernste Schwächen. Ohne viel Mühe konnte man dort an Parteidokumente herankommen und Einsicht in die Unterlagen nehmen. Die Richtlinien verlangen deshalb mit Recht, daß nur die Personen Zugang zu den Parteidokumenten im Kreise haben, die durch Beschluß des Kreissekretariats ausdrücklich dazu bevollmächtigt sind.

Eine nicht geringere Bedeutung kommt der Ausstellung der Parteidokumente zu. Es ist darauf zu achten, daß die Dokumente richtig, sauber und ohne Fehler ausgestellt und laufend den Mitgliedern und Kandidaten derjenigen Grundorganisationen ausgehändigt werden, in denen die Überprüfung abgeschlossen ist. Zur Ausstellung der Parteidokumente sollen überprüfte und vom Sekretariat der Kreisleitung bestätigte Genossinnen und Genossen hinzugezogen werden.

Alle Parteiorganisationen, vor allem aber die Grundorganisationen haben die Aufgabe, die Mitglieder und Kandidaten zur Verantwortung gegenüber dem neuen Parteibuch bzw. der neuen Kandidatenkarte zu erziehen. Jedes Mitglied und jeder Kandidat ist verpflichtet, das Parteibuch als sein wertvollstes Dokument zu betrachten und es demzufolge entsprechend zu behüten. Er soll wissen, daß jedes verlorengegangene oder auf irgendeine andere Weise abhanden gekommene Mitgliedsbuch auch eine Möglichkeit darstellt, daß sich Feinde der Partei, Saboteure und Spione in die Partei einschleichen können. Jedes Parteimitglied muß sich klar darüber sein, daß derjenige, der es fremden Menschen durch seine Sorglosigkeit ermöglicht, sein Parteibuch zu benutzen, selbst zu einem Helfer der Parteifeinde wird. Es gibt Beispiele dafür, wo verlorengegangene Mitgliedsbücher in die Hände von Feinden fielen und dazu benutzt wurden, um in der Partei zersetzende Arbeit durchzuführen. Deshalb ist die Erziehung zur größten Sorgfalt gegenüber den Parteidokumenten ein wichtiger Bestandteil der Erziehung zur Wachsamkeit überhaupt und Aufgabe jeder Parteiorganisation.

Die Richtlinien über die Organisationstechnik müssen in allen ihren Einzelheiten genauestens durchgeführt werden; denn je sorgfältiger die personelle Registrierung jedes einzelnen Mitgliedes und Kandidaten vorgenommen wird, um so besser haben die leitenden Parteiorgane die Möglichkeit, den Bestand ihrer Organisation kennenzulernen, über ihre Kräfte, deren Stärke und Schwächen Bescheid zu wissen und die Auswahl, den Einsatz und die Entwicklung der Kräfte richtig vorzunehmen.

Die Einführung der neuen Organisationstechnik in der Partei ist daher eine bedeutende politische Aufgabe und keine einfache technische Angelegenheit. Die Kreisleitungen sollen deshalb die Richtlinien beraten, in ihre Details eindringen und für ihre richtige Durchführung bis ins einzelne sorgen. Denn eine gut arbeitende Organisationstechnik gehört ebenso zum Rüstzeug der Partei wie das Programm und das Statut.